

60 Jahre CSU Ortsverband Pöcking

Der Ortsverband Pöcking der CSU wurde im Herbst des Jahres 1946 gegründet.

1. Vorsitzender war Andreas Ganter. In den Jahren 1946 bis 1967 zählte der Ortsverband um die 30 Mitglieder.

Von Anfang an finden sich in den Wahlprotokollen Namen aus Maising, Possenhofen und Aschering. Lange Zeit war in den 50er Jahren Max Seitz Vorsitzender, in den 60er Hans Gilch.

In den schwierigen Jahren des Aufbaus stellte die CSU mit dem Landwirt Anton Friedinger den 1. Bürgermeister in Pöcking. Anton Friedinger hatte dieses Amt von 1946 bis 1960 über 14 Jahre ununterbrochen inne und hat sozusagen den Humus bereitet für das spätere Wachstum Pöckings. In diese Zeit fallen wichtige Weichenstellungen für den Sozialen Wohnungsbau an der Alten Bahnhofstrasse und am Enzianweg. Insgesamt wurden damals 84 Wohnungen neu gebaut, für das stark bäuerlich geprägte Pöcking eine große Leistung.

Pöcking war die erste Gemeinde im Landkreis, die mit einem Denkmal der Gefallenen des Zweiten Weltkrieges gedenkt. Auch die Schaffung einer Wannenbad- und Brausebadanlage, die damals ein echtes Bedürfnis darstellte, war keinesfalls selbstverständlich.

Weitere Projekte, die in die Aufbauzeit unter der Führung eines CSU Bürgermeisters fielen sind: Die Schaffung von Schulräumen im Gebäude der heutigen Gemeinde, die Bereitstellung von Grund für den Sportverein und vor allem der Neubau der katholischen Pfarrkirche 1955/56.

In der gleichen Zeit wirkte ein weiteres CSU Mitglied des kleinen Ortsverbandes überörtlich im Landkreis: Das Gründungsmitglied Dr. Georg Freiherr von Kress. Er war 1945 von der damaligen Militärregierung zum Vorstand des Amtsgerichts Starnberg bestellt worden. Herr von Kress wurde dann 1948 Mitglied des Kreistags und stellvertretender Landrat. Dieses Amt hatte er bis 1956 und nochmals von 1960 bis 1962 inne, bis er 1963 als Senatspräsident an das Oberlandesgericht München berufen wurde. Im Kreistag blieb er bis 1972.

Der Ortsverband Pöcking der CSU hatte in der Aufbauzeit ein sehr wechselhaftes Dasein mit Höhen und Tiefen. Dazu gehörte die zeitweilige Auflösung, die Verbindung der verbliebenen Mitglieder mit Starnberg aber auch die Neugründung.

Ein Neuanfang wurde 1972 mit beherzten und aktiven Mitgliedern gemacht. 2007 feiert der CSU Ortsverband Pöcking daher ein Doppeljubiläum: 60-jähriges Bestehen und zugleich auch 35. Wiedergründung. Einer der Initiatoren ist seit Juni 45 Jahre Mitglied der CSU. Dabei entwickelte sich der Mitgliederstand von damals 27 auf 80 im Jahre 1982.

Das gab Auftrieb – jene Zeit war voll von Engagement. Es gab große politische Veranstaltungen der CSU in Pöcking, sogar im Volksfestzelt. Damals fanden prominente Politiker den Weg nach Pöcking: Franz Josef Strauß, Graf Stauffenberg, Eduard Höcherl. Die Bürgerinnen und Bürger Pöckings hatten großes Interesse an den politischen Frühschoppen.

Am 3. Oktober 1975 übernahm Rosemarie Mann-Stein nach 2 Jahren Mitgliedschaft den Vorsitz der CSU von Markus Glas sen. im damals noch stark von Männern geprägten Pöcking. Erst kürzlich ist sie wieder in den Gemeinderat nachgerückt.

In den Jahren 1973 bis 1978 entwickelte sich eine fruchtbare und erfolgreiche Zusammenarbeit der CSU Ortsverbände Pöcking und Starnberg. Hervorzuheben sind vor allem die politische Wochenendtagungen im Undosa unter der Schirmherrschaft von Landtagspräsidenten Dr. Rudolf Hanauer. 1977 war Hauptreferent der gerade ausgeschiedene Landesvorsitzende der Jungen Union Bayern, Oberregierungsrat a.D. Dr. Theo Waigel.

Damals fasste man brisante und brandaktuelle gesellschaftspolitische Themen an, die über die Landkreisgrenzen hinaus Beachtung fanden. Es war eine Zeit der Diskussionsfreude – ohne Internet, Handy und 40 Fernsehprogrammen in i-pod.

Seit 1972 stellte die CSU bis 2002 den 2. Bürgermeister mit Dr. Adolf Held, Johann Gilch, Wolfgang Zeitler, Günter Ortner und Ernst Schilcher.

Der CSU Ortsverband hatte aber auch in den Zeiten, in denen er „nur“ den 2. Bürgermeister stellte, immer ein gewichtiges Wort in der Gemeindepolitik mitzureden. Ja selbst eine erste erfolgreiche Bürgerinitiative zur Verhinderung eines „Kurklinik-Projekts“ im Landschaftsschutzgebiet an der Ortsgrenze von Feldafing zu Pöcking 1976 machte mit einer 4 Meter langen Unterschriftenliste von sich Reden.

1982 stellte die CSU Pöcking für viele Jahre sogar einen Abgeordneten des Europäischen Parlaments. Dr. Otto von Habsburg trat in die CSU im Ortsverband Pöcking ein. Er wurde mehrfach wiedergewählt und genießt in ganz Europa hohes Ansehen. Noch im letzten Bundestagswahlkampf hat er sich aktiv an den Infoständen in Pöcking beteiligt. Er ist Ehrenmitglied unseres Ortsverbandes und Ehrenbürger unserer Gemeinde. Am 20. November wird er 95 Jahre.

1984 erregte die Pöckinger CSU großes Aufsehen und nachhaltiges Interesse mit einer großen Veranstaltungsreihe „Jetzt red' i“ im Wienerwald in Niederpöcking.

Wechselvoll war die Geschichte der CSU Pöcking auch in den letzten 15 Jahren. Es gab ruhigere Zeiten und solche mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit. Die CSU Pöcking zeigte sich auf jeden Fall immer diskussionsfreudig und lebendig.

In einer Gemeinde gilt es nicht nur Bürgermeister zu stellen. Eine wichtige Funktion hat der Gemeinderat mit seinen Mitgliedern. Besonders hervorzuheben sind daher die vielen ehrenamtlichen Gemeinderatsmitglieder, die mit großen Einsatz und Fachkenntnis die Geschicke von Pöcking, Aschering, Masing und Possenhofen sowie Lindenberg und Niederpöcking all die Jahre mit gestaltet haben. Die CSU stellte seit der Gründung immer die stärkste oder zweitstärkste Fraktion.

Viele Initiativen in den 80er und 90er Jahren kamen von den CSU Mitgliedern im Gemeinderat. Verbunden mit leidenschaftlichen Debatten, ob besser ein Bierdepot oder – wie die CSU meinte – ein Einkaufszentrum mit Metzgerei in die Ortsmitte sollte oder wie die Hauptstrasse zu gestalten sei.

Heute steht Wolfram Staufenberg als Sprecher für die Gemeinderäte der CSU. Eine Aufgabe, die seit jeher viel Engagement, Fachkenntnis und politisches Gespür erfordert. Mit durchdachten Konzepten und guten Argumenten um richtige Sachentscheidungen ringen - aber immer mit Respekt vor jenen, die anderer Auffassung sind – das hat die

kommunalpolitische Arbeit der Pöckinger CSU in den letzten Jahren geprägt. Zunehmend lässt sich feststellen: Greift die CSU Pöcking ein Thema auf und legt Konzepte vor, kommen die Dinge plötzlich ganz schnell in Bewegung. Das ist unbestreitbar gut für Pöcking und seine Ortsteile.

Seit 1948 beschränkt sich die CSU Pöcking aber nicht auf Ortsthemen. Eine gleich große Bedeutung für unsere Arbeit haben die wiederkehrenden Wahlen zum Kreistag, zum Bezirkstag, zum Landtag, zum Bundestag und zum Europaparlament. Zwei Herausforderungen stehen dabei im Mittelpunkt: Die Mitgestaltung an den Inhalten und Wahlaussagen einerseits und die Überzeugungsarbeit bei den Bürgerinnen und Bürgern andererseits.

Aber dies ist keine Einbahnstrasse – die CSU hört auch den Bürgern in Pöcking und den Ortsteilen zu, greift die Anliegen, Besorgnisse und kritischen Worte auf. Die CSU Pöcking trägt diese in die Partei nach oben und beeinflusst und verändert so Politik in Bayern und Deutschland. Viele kleine Räder bewegen den großen Zeiger.

Die Wahlergebnisse der CSU in Pöcking können sich seit 1949 sehen lassen. Vertrauen muss jedes Mal neu erworben werden. Und bei absoluten Mehrheiten ist dies besonders schwierig. Umso bedeutsamer ist es, dass genau dies der Pöckinger CSU immer wieder gelungen ist.

60 Jahre CSU Pöcking sind deshalb vor allem Anlass, den Bürgerinnen und Bürgern in Pöcking für dieses Vertrauen zu danken.

Unser Gemeinwesen braucht Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen - auch politische. In unserer Zeit ist es nicht gerade Mode, sich in Parteien zu engagieren. Aber ohne engagierte Bürgerinnen und Bürger gäbe es keine Demokratie. Das bedeutet Verzicht auf Freizeit, Arbeit und auch unpopuläre Entscheidungen zu vertreten. Für eine gute Zukunft von Pöcking, Aschering, Maising, Possenhofen, Niederpöcking und Lindenberg einzutreten, lohnt die „Opfer“.

Die CSU Pöcking tritt dabei für ungeteilte Verantwortung ein. Ortsthemen – Kreisthemen – Landespolitik und Bundespolitik greifen ineinander und gehören zusammen.

Mit Rudi Zirngibl stellt die CSU den einzigen Kreisrat, der aus Pöcking kommt. Als Pöckinger Finanzreferent achtet er besonders auf den sparsamen Umgang mit Steuergeldern im Kreistag.

Die Mitglieder der CSU kommen aus allen Orteilen und Schichten Pöckings mit den unterschiedlichsten Berufen und Geburtsjahren. Hinzukommt seit 10 Jahren eine tatkräftige und durchsetzungsstarke Frauen-Union mit Ute Nicolaisen-März an der Spitze.

Die Mitglieder der CSU Pöcking sind engagierte Bürgerinnen und Bürger in den vielen Vereinen und sozialen Organisationen.

Frischer Wind für Pöcking – mit diesem Ziel geht die CSU Pöcking in das kommende Jahr und neue Jahrzehnt.